

25. Januar 2016

Gemeinderat Magstadt
Stellvertretend an den Vorsitzenden
Herrn Dr. Merz
Marktplatz 1

71106 Magstadt

Sehr geehrter Herr Dr. Merz,

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

im nicht öffentlichen Teil der GR-Sitzung vom 19. Januar 2016 wurde uns der Vorschlag vom Landratsamt über die Aufstellung der Unterbringungsmodule auf dem Bahnhofsgelände für die Flüchtlinge vorgestellt.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 12.01.2016 in der Festhalle kam die Idee auf, das geplante Flüchtlingswohnheim auf der gegenüberliegenden Südseite, der Gleise des S-Bahnhaltepunktes, anzusiedeln.

Die Argumentation gegen diesen Standort, dass man die ankommenden Menschen nicht ausgrenzen wolle und mit einer derartigen Vorgehensweise an die Deportation von Menschen während des zweiten Weltkrieges erinnert werden könnte, können wir nachvollziehen und bestätigen, auch wir wollen einen derartigen Eindruck vermeiden.

Trotzdem kommen wir bei näherer Betrachtung dieses Vorschlags zu dem Entschluss, dass wir vor einer Entscheidung über die Aufstellung der Unterbringungsmodule, den Vorschlag das Wohnheim auf der Südseite der Gleise des S-Bahn Haltepunktes anzuordnen, prüfen lassen sollten.

Folgende Argumente würden dafür sprechen:

1. Vermeidung von Akzeptanzschwierigkeiten der, im unmittelbaren Umfeld wohnenden, Bevölkerung, durch Akzeptanz des Standortes leichtere Integration der Menschen in unsere Gemeinde
2. Bessere Möglichkeiten der Integration ins Ortsbild, Bahnhofsf lächen können der Nutzung „Bahnhof“ zugeordnet werden, Wohnheime stehen nicht wie auf dem Präsentierteller in erster Reihe, sind jedoch trotzdem gut einsehbar und können in das Umfeld integriert werden, Spielflächen liegen nicht direkt an der Straße
3. Erhalt von Parkraum
4. Flexibilität bei der Weiterentwicklung des Bahnhofsvorplatzes, Weiterentwicklung des Bahnhofsvorplatzes ist unabhängig von dem Erhalt der Wohnheime möglich
5. Dadurch, dass die Flächen der Bahn nicht genutzt werden, entsteht keine Aufwertung dieser Flächen, dies könnte beim angedachten späteren Kauf der Flächen, durch die Gemeinde, von Vorteil sein.

6. Die Kosten für die Erschließung des südlich gelegenen Geländes belasten nicht die Gemeinde Magstadt, Bau könnte vom Landkreis finanziert werden
7. Eine eventuelle spätere Gewerbeplatzausweisung auf der Fläche südlich der S-Bahn Haltestelle wäre ggf. leichter zu realisieren.

Ein Teil der Mitglieder der Fraktionen der CDU und der Freien Liste Magstadt stellen hiermit den Antrag, den oben genannten Standort auf der Südseite des Magstadter S-Bahn Haltepunktes auf die angegebenen Argumente hin prüfen zu lassen und auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu nehmen. Die Ergebnisse der Prüfung sind dem Gemeinderat schnellstmöglich vorzulegen.

Wir sind der Überzeugung, dass bei einer sensiblen weiteren Vorgehensweise und durch eine planerisch gekonnte gestalterische Lösung der Eindruck einer Abschiebung der Flüchtlinge hinter die Gleise vermieden werden kann. Dass es aufgrund des geringen Platzangebotes schwierig ist Flüchtlingsheime zu bauen wird seit langem öffentlich diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Fleischmann, Thomas Keller, Walter Moser
und Fraktion der Freien Liste Magstadt